

# Ein Volksfest, das Stampede heisst

Das grösste Rodeo der Welt, die Calgary Stampede, lockt jedes Jahr weit über eine Million Besucher in die kanadische Grossstadt. Schliesslich bietet der zehntägige Anlass weit mehr als nur Cowboys und Pferde.

Von Hendrik Breuer  
(Text und Bilder)

Calgary. – «Rodeo ist noch ein bisschen schlimmer als Eiskunstlaufen. Im Endeffekt bist du nicht nur den Punktrichtern, sondern auch noch dem Losglück ausgeliefert. Ohne Glück gewinnst du hier keinen Blumentopf!», sagt Jim Dunn, und der muss es wissen. Dunn war über 20 Jahre lang Rodeo-Profi, danach fast ebenso lange Punktrichter. Er hat Dutzende der grossen Turniere in Kanada und den Vereinigten Staaten gewonnen und nach seiner aktiven Zeit noch weitaus mehr Topreiter bewertet. Jetzt ist Dunn Betreuer von ausländischen Besuchern bei der Calgary Stampede, dem alljährlich stattfindenden grössten und prestigeträchtigsten Rodeo der Welt.

Über zwei Millionen kanadische Dollar Preisgeld gibt es bei der zehntägigen Stampede zu gewinnen. Grund genug für Cowboys und einige Cowgirls aus ganz Nordamerika nach Alberta zu reisen, um sich hier in sechs Rodeo-Disziplinen zu messen: Wildpferdereiten mit und ohne Sattel, Bullenreiten, Bullen-Niederringen, Kälberfangen mit Lasso und Tonnenrennen – ein Parcoursritt. In der letztgenannten Kategorie sind Frauen am Start, der Rest ist traditionell eine ausschliessliche Männerdomäne.

## Keiner will eine Mimose sein

Punktrichter kommen beim Wildpferde- und Bullenreiten zum Einsatz. Es geht in diesen Disziplinen nicht darum, möglichst lange auf dem Tier zu bleiben, sondern gute Haltungsnoten zu erzielen. Jeder Reiter, der sich länger als acht Sekunden auf dem Rücken des Pferds oder Bullen hält, ohne mit der freien Hand das Tier, sich oder seine Ausrüstung zu berühren, wird benotet. Zudem wird das Verhalten des Tiers zu gleichen Teilen bewertet. Daher hofft jeder Cowboy auf ein möglichst wildes Tier, das stark buckelt. So gibt es die meisten Punkte. Die Tiere wiederum werden den Teilnehmern zugelost, deshalb benötigt man unbedingt das eine oder andere Quäntchen Glück, um ein Rodeo zu gewinnen.

Einen Unterschied zum Eiskunstlauf hat Dunn allerdings doch festgestellt. Er sagt: «Unter Cowboys ist es absolut verpönt, sich über die Wertun-



Startklar für den Wettbewerb: Ein Pferd steht bereit für seinen Reiter, mit dem es ab in das Rund des Rodeostadions geht.

gen der Punktrichter zu beschweren. Das gilt als mimosenhaft und unmännlich.»

Über 20 000 Zuschauer strömen während der Stampede an jedem Tag ins Rodeostadion von Calgary, hier im Westen Kanadas ist Rodeo ein anerkannter Sport. Die Topreiter sind gefeierte Idole und Vollprofis, die von Turnier zu Turnier durch den Kontinent reisen. In einigen Schulen in Alberta können schon Zehnjährige das Fach Rodeo belegen. Rodeo auf diesem Niveau zu betreiben, ist tatsächlich ein Hochleistungssport.

Entsprechend professionell ist die Stampede organisiert. Sieht man zum ersten Mal ein Rodeo live, kann es überwältigend sein. Die schiere Kraft der Tiere – wenn sie bocken und versuchen, die Reiter abzuwerfen – spürt man bis auf die Tribüne. Der Mut der Cowboys, sich mit einem um die 1000 Kilogramm schweren Bullen zu messen, ist auch nicht ohne.

## Das tolle Leben der Rodeopferde

Die Bezeichnung «Wildpferde» ist für Rodeotiere etwas irreführend, auch wenn die eingesetzten Pferde nie eingerritten werden. Stammbäume, die gelegentlich länger sind als bei guten Rennpferden, sind bei Rodeopferden keine Seltenheit. Nach 20-jährigen Karrieren in den Arenen Nordamerikas erzielen gute, weil besonders wilde, Zuchtperde auf Auktionen regelmässig Verkaufspreise von über 50 000 kanadische Dollar. Dunn witzelt deshalb auch, dass er im nächsten Leben gerne als Rodeopferd wiedergeboren werden möchte: «Es ist doch das beste Leben», sagt er, «du wirst das ganze Jahr über umhertrotzen und musst nur zwei Minuten lang arbeiten.» Bei mehr als zehn Rodeos werden die Pferde im Jahr nämlich selten eingesetzt.

Manche Tierschützer sähen Rodeos trotzdem gerne verboten. Die Veranstalter laden deshalb ihre renommiertesten Kritiker zur Stampede ein. Sie sollen Verbesserungen vorschlagen und die Einhaltung gültigen Rechts überwachen. Insbesondere bei den Rennen mit den Planwagen hat sich

die Lage der Tiere in den letzten Jahren deutlich verbessert. Obwohl auch dieses Jahr dabei wieder zwei Pferde starben, haben Aktivisten und Stampede-Veranstalter gemeinsam Vorschriften erstellt, die den Tierschutz deutlich verbessert haben. Im Grunde wollen Rodeoreiter, Wagenfahrer, Zuschauer und aktive Tierschützer sowieso dasselbe: dass die Pferde so gesund wie möglich sind.

## Eine ganze Stadt feiert mit

Die Calgary Stampede ist jedoch nicht ausschliesslich eine Rodeo-Veranstaltung. Sie ist ein Volksfest, zu dem in jedem Jahr weit über eine Millionen Besucher strömen und das ganz Calgary für zehn Tage in seinen

Bann zieht. Während dieser Zeit tragen Einheimische, Besucher und selbst Hotelportiers in den feinsten Häusern der Stadt Jeans, Karohemden und Cowboyhüte und feiern die Westerntradition Albertas. Das Epizentrum der Feierlichkeiten ist dabei Stampede Park. Hier gibt es einen Jahrmarkt mit allen erdenklichen Attraktionen und Fahrgeschäften, ein Casino, eine grosse Landwirtschaftsausstellung und jeden Abend Konzerte. In diesem Jahr waren unter anderen Katy Perry, Kenny Chesney und die New Kids On The Block mit den Backstreet Boys da.

Das grösste Spektakel der Stampede sind allerdings weder die Show Acts, der Jahrmarkt oder die Reiter, es sind die Chuckwagon-Rennen. Chuckwagon sind kleinere Planwagen, die bei der Besiedelung des Westens eingesetzt wurden und häufig eine Küche und Verpflegung transpor-

tierten. Die Rennen dieser Chuckwagons, die jeweils von vier Pferden gezogen werden, sind das eigentliche Highlight der Stampede. Traditionell beschliesst das letzte Chuckwagon-Rennen, bei dem es um 100 000 Dollar geht, die Stampede.

An diesem Rennen teilzunehmen, ist der grosse Traum der Athleten. Der deutschstämmige Darcy Flad, der seit seinem zweiten Lebensjahr, das war 1972, auf einem Chuckwagon sitzt, beschreibt es so: «Während der Stampede ist Calgary der beste Orte der Welt. Wenn 20 000 Leute durchdrehen, weiss man, warum man ein ganzes Jahr lang solche Strapazen auf sich nimmt.» Denn reich wird man als Chuckwagon-Fahrer trotz einiger üppiger Börsen nicht. Immerhin müssen die Halb-Profis mit 20 Pferden und einigen Betreuern von Rennen zu Rennen durch Alberta und angrenzende Provinzen reisen. Das verschlingt sämtliche Einnahmen. Chuckwagon-Rennen wurden einst in Alberta erfunden, und noch immer ist die Provinz die Hochburg des Sports, der sich erst allmählich weiter über den kanadischen Westen ausbreitet.

## Ein Blick zurück in die Geschichte

Wer einmal von der Stampede verschnauften möchte und herausfinden will, wie Siedler und Cowboys Alberta erschlossen haben, sollte das höchst unterhaltsame Heritage Park Historical Village, das grösste Freilichtmuseum Kanadas, im Süden Calgarys besuchen. Drei komplette, über 100 Jahre alte Bahnhöfe sind hierher gebracht worden, dazu gibt es natürlich eine original Western-Eisenbahn und Dutzende historische Gebäude, vom Saloon über eine Druckerei bis zu Hotels ist alles dabei. Das Museum dokumentiert eindrucksvoll, wie Calgary von einer Siedlung an der Grenze der «Zivilisation» zur Metropole angewachsen ist. Während dieses Prozesses erfand man 1912 die Stampede, sodass im nächsten Jahr der 100. Geburtstag der Veranstaltung gefeiert werden kann. Das wäre doch die ideale Gelegenheit, mal ein Rodeo zu besuchen!



Action im Rodeostadion: Wer kann, halte sich auf dem Pferd. Der eigentlich Höhepunkt der Stampede sind allerdings die Rennen mit den Planwagen.

## Gut zu wissen

**Anreise:** Mit Swiss (www.swiss.ch) oder einer anderen Gesellschaft nach Calgary.

**Unterkunft:** Hotel «Arts», Calgary, 001/403/266 4611, www.hotelarts.ca, Übernachtung im Doppelzimmer ab ca. 110 Franken. Das «Arts» liegt direkt beim Stampede Park.

**Jubiläum:** Die 100. Calgary Stampede findet vom 6. bis 15. Juli 2012 statt. Es empfiehlt sich, Eintrittskarten für Rodeos, Chuckwagon-Rennen und Konzerte schon frühzeitig zu kaufen.

**Auskunft:** Calgary Stampede, 001/403/261 0101, www.calgarystampede.com. Tourism Calgary, 001/403/263 8510, www.visitcalgary.com. Travel Alberta, 001/780/427 4321, www.travelalberta.com.